

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dieses Ständchen macht ein baumförmiges, starkes, holziges Stämmchen, welches sammt ihren Nestchen mit einer dunkel braungrauen Rinde bedeckt ist, viele geradstehende haarige Zweige treibet, und in Zeit von 7 Jahren, 5 bis 6 Schuh hoch wird.

Länglich, eyrund, lanzetartig, dick, am Ende spizig, dreynerbig, glatrandig, auf der obern Fläche glatt, und dunkelgrün, auf der untern aber weißlich von Farbe, etwas filzig, oder kaum sichtbar haarig, gestielt, ohne Blattansätze, und bey warmen Wetter sehr klebrich sind die Blätter. Die Blattstiele sind an der Grundfläche purpurfarbig und zusammen gewachsen, auch öfters abgesondert. Ihre Blattdecken fallen ab.

Die Blumen stehen im Junius und Julius auf langen blätterlosen Stielen, haben weiße Blumenblätter mit violetblauer Spitze, und bilden beynabe Dolden. Ihr Blumenkelch ist haarig.

Das Saamengehäuß ist grünlichbraun, haarig, und hat 5 Zellen. Die darinn befindlichen kleine Saamenkörner sind dunkelbraun, und werden im September reif.

Man kann es wie die erste Art fortpflanzen, und sie hat mit derselben gleiche Verwendung und Nutzen.

Anmerkung zu den Buchstaben.

- a. Ein Nestchen mit der Blüthe, und vollkommener größe der Blätter.
- b. Das Saamengehäuß.
- c. Die Saamenkörner.

* Aus dem Hochfürstlich Karl Lichtensteinischen Garten in der Raabengasse zu Wien nach der Natur gemahlt.

T A B. 107.

CISTUS LADANIFERUS.

Das ladanumtragende Ciströblein.

CISTE D'ESPAGNE, A FEUILLES DE SAULE.

Dieses baumartige Ständchen wächst in Portugall und Spanien auf Hügeln wild.

Deutlich unterscheidet sich diese Sorte von den Gattungen der Ciströblein durch die Blätter, Blüten, und an der Gestalt ihrer Beschaffenheit.

Ihr holziges Stämmchen wächst in Zeit von 8 Jahren, 5 bis 6 Schuh hoch, ist stark, mit einer dunkel braungrauen Rinde bedeckt, und treibet viele haarige Zweige.

Die Blätter sind gleichbreit, lanzettförmig, ohne Blattansätze, auf der obern Fläche glatt, dunkelgrün, auf der untern aber blässer von Farbe, und aderich. Sie haben kurze Stiele die an ihrer Grundfläche zusammen gewachsen sind, und solchergestalt eine Scheide an den Zweigen bilden. Aus diesen Blättern quillt ebenfalls im Sommer ein Gummi, welches dem Ladanum gleich kommt.

An dem Gipfel der Zweigen erscheinen im Monat Junius und Julius die großen, bald ganz weiß, bald hellpurpurroth, bald weiß mit einem schwärzlichen Flecken prangende Blumen. Der Fruchtknoten ist mit 10 Kniechen besetzt, die Narbe aufstehend, und ohne allen Griffel.